



Brandreste eines alten Fachwerkhäuses werden gegenwärtig auf dem Standort der Beeskower Eckbebauung freigelegt. Es wird vermutet, daß es sich hierbei um ein Gebäude aus dem 13. Jahrhundert von 5,5 bis 6 m Größe und einer Tiefe von 3,20 m handelt. MOZ-Foto: Jur

# Ab nächste Woche geht es in die Vollen

Beeskower Baubetrieb wird zweischichtig arbeiten

Bauplatz Ecke Berliner/Breite Straße der Kreisstadt. Baufreiheit ist seit gestern angesagt. Aufatmen bei der Stadtverwaltung, der Klingbeilgruppe, bei denen, die sehnlichst auf den Einzug warten und auch bei der Märkischen Bau AG als bauausführenden Betrieb.

Noch helfen die Bauarbeiter beim Freisetzen eines historischen Fundes bzw. von Brandresten eines Fachwerkhäuses (Foto) das von Bodendenkmalpflegern gesichtet wurde.

Deshalb spüren die Bürger in dieser Woche auch noch nicht allzu viel

vom Baugeschehen „Ab nächste Woche wird das anders“, versichert unterdessen Oberbauleiter Weißbach, „dann gehen wir zweischichtig in die Vollen.“ Wo gebaut wird, geht es turbulent zu. Die Anwohner werden wegen etwaiger Belästigung, die nicht zu umgehen ist, um Verständnis gebeten.

„In einem Dreivierteljahr soll der Bau stehen. Was in unseren Kräften steht, wird getan“, so der Oberbauleiter im Namen seiner Mannen.

MARLENE FRIEDRICH